



Wolfgang Figl mit Preisträgerin Anna Bichler, Bischof Manfred Scheuer und Direktor Bernhard Schetter (v.l.)

Foto: Hintner

Paulinerpreis 2009 vergeben

Anna Bichler, Yvonne Moriel und Bernhard Förg

SCHWAZ (h.h.). Bischof Manfred Scheuer und Direktor Wolfgang Figl von der Bank Austria übergaben den diesjährigen Pauliner-Preis.

Der Pauliner-Preis soll jährlich für außerordentliche Leistungen in religiöser, sozialer, kultureller oder sportlicher Hinsicht vergeben werden, heuer zum zweiten

Mal. Die Namen der mit dem Preis Ausgezeichneten werden auf einer Ehrentafel in der Aula des Paulinums festgehalten, heuer ist es Anna Bichler. Sie erhielt den mit 1000.- Euro dotierten Weiterbildungsscheck. Nominiert wurden neben der Gewinnerin aus Buch auch Philipp Förg, Yvonne Moriel und Verena Schweiger.

KOPF DER WOCHE: ANNA BICHLER

5. Juli 2009 Tiroler Sonntag

Wagnis Tiefe

Sie ist eine von tausenden Schülerinnen und Schülern, die in den vergangenen Wochen die Reifeprüfung bestanden haben. Dennoch ist Anna Bichler eine besondere Maturantin.

ELMAR FIECHTER-ALBER

Weil Lernen in der Schule für sie nicht nur die überdurchschnittliche Aneignung von Sachwissen ist, sondern auch ein tiefer persönlicher Lernprozess, der vor allem mit hoher sozialer Verantwortung zu tun hat, erhielt Anna

Bichler aus Buch bei Jenbach den heurigen „Paulinerpreis“ am Gymnasium Paulinum in Schwaz.



„Ich bin ich!
Das gibt mir Kraft
zu leben und die
Möglichkeit zu
lieben.“

ANNA BICHLER

„I will alles hundertprozentig“, beschreibt sie sich selbst sowie ihre Lernmotivation und bringt damit vor allem ihre Sehnsucht zum Ausdruck, der Wahrheit des Lebens auf den Grund zu geben, denn mit einfachen Antworten auf ihre Fragen lässt sie sich nicht abspeisen. Deshalb beteiligte sie sich in den letzten Jahren an zahlreichen schulischen Lernprojekten außerhalb des Unterricht: Kurse zur Konflikt- und Schülerberatung, Rhetorikseminare, Sprachvertiefungskurse. Außerdem war sie kritische Redakteurin der Schülerzeitung, forschte im „Philosophicum“ zu Grundfragen des Menschseins, ließ sich auf religiöse und spirituelle Projekte ein ...

Lebensfundament Veränderung. Gelertes gehört ihr nicht allein, sondern ermöglicht ihr, sich intensiv auf Beziehungen einzulassen. „Von jedem Menschen kann ich lernen, auch wenn Beziehungen nicht einfach sind.“ Anna Bichler scheut Konflikte nicht, riskiert es, das Schulsystem und auch ihre eigenen Lehrerinnen und Lehrer zu konstruktiv zu kritisieren. Das ermöglicht Veränderungen, ohne die sie nicht leben kann. Diese sind ihr sicher: Ein paar Tage nach ihrer Matura bricht sie zunächst für einen einmonatigen Sozialeinsatz im derzeit krisengeschüttelten Georgien und dann für ein freiwilliges soziales Jahr in Gabun auf.